

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 51 (1947-1948)  
**Heft:** 24

**Artikel:** Die kleine Passion  
**Autor:** Keller, Gottfried  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-672721>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

51. Jahrgang Zürich, 15. September 1948 Heft 24

## DIE KLEINE PASSION

†

Der sonnige Duft, Septemberluft,  
Sie wehten ein Mücklein mir aufs Buch,  
Das suchte sich die Ruhegruft  
Und fern vom Wald sein Leichtentuch.  
Vier Flügelein von Seiden fein  
Trugs auf dem Rücken zart,  
Drin man im Regenbogenschein  
Spielendes Licht gewahrt!  
Hellgrün das schlanke Leibchen war,  
Hellgrün der Füsschen dreifach Paar,  
Und auf dem Köpfchen wundersam  
Sass ein Federbüschchen stramm;  
Die Aeuglein wie ein goldnes Erz  
Glänzten mir in das tiefste Herz.  
Dies zierliche und manierliche Wesen  
Hatt sich zu Gruft und Leichtentuch  
das glänzende Papier erlesen,  
Darin ich las, ein dichterliches Buch;

So liess den Band ich aufgeschlagen  
Und sah erstaunt dem Sterben zu,  
Wie langsam, langsam ohne Klagen  
Das Tierlein kam zu seiner Ruh.  
Drei Tage ging es müd und matt  
Umher auf dem Papiere;  
Die Flügelein von Seide fein,  
Sie glänzten alle viere.  
Am vierten Tage stand es still  
Gerade auf dem Wörtlein «will!»  
Gar tapfer stand's auf selbem Raum,  
Hob je ein Füsschen wie im Traum.  
Am fünften Tage legt es sich,  
Doch noch am sechsten regt es sich.  
Am siebten endlich siegt der Tod,  
Da war zu Ende seine Not.  
Nun ruht im Buch sein leicht Gebein,  
Mög uns sein Frieden eignen sein!

Gottfried Keller